

Gemeindebrief des Evangelischen Kirchspiels Kreuzhorst



So spricht der Herr:

Es soll meine Freude sein, ihnen Gutes zu tun.

Jer 32, 41

Liebe Gemeinde!

Es ist wieder soweit!

Die Fußball WM, in diesem Jahr in Russland, startet.

Manche fiebern darauf hin, andere nehmen dazu Abstand.

Ein Spiel mit dem Ball auf einem Spielfeld mit zwei Toren und 22 Feldspielern, das ist doch nichts. Ist das so?

Hat Fußball etwas mit dem Glauben zu tun oder eher nicht?

Der legendäre Bundestrainer Josef (genannt Sepp) Herberger (1897-1977) sagte einst: "Der Ball ist rund!"

Rund ist auch die Welt, die Gott geschaffen hat.

Fakt ist, dass wenige Dinge diesen runden Erdball so bewegen und das überall auf der Welt, wie dieser lederne Ball und wie der Glaube an Jesus Christus. Wie geht das zusammen?

Jesus hat doch kein Fußball gespielt und die Fußballstars sind keine Götter. Das stimmt!

Jesus hat nie auf einem Fußballplatz, wie wir ihn kennen gestanden und es gibt auch keine Texte in der Bibel, die darüber berichten.

Und doch gibt es Vergleichspunkte.

Als Jesus seine Jünger sammelt, da geht er auf sie zu, wie ein Scout (das ist jemand der in der Sportwelt nach geeigneten guten Sportlern für ein Team sucht).

Jesus beobachtet die Fischer und stellt fest, wie gut sie zusammen arbeiten.

Diese und andere ruft er in seine Nachfolge.

So sammelt er um sich 12 Jünger, die auch als Team funktionieren.

Die Aufgabe, die er ihnen zumutet, ist lösbar, wenn auch nicht auf Anhieb.

Da gibt es auch unter den Jüngern ab und zu ein Foul, da gehen sie mit harten Bandagen vor, um andere auszustechen, sich heraus zu stellen vor dem Trainer. Doch Jesus fordert Fairness ein, unter seinen Jüngern, genauso wie unter denen die ihm zuhören. Er beherrscht das Spiel, er weiß um die Tricks.

Die Gegner lässt er einfach so stehen, er bringt sie sogar dazu Eigentore zu schießen. So in der Steuerfrage. Er weiß wohl, dass sie ihm eine Falle stellen wollen.

Nachdem er von ihnen selbst erfährt, wessen Bild auf der Steuermünze ist, sagt er, „ Gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört...“ Eigentor!

So weit sind die Jünger in seiner Mannschaft zu dem Zeitpunkt noch nicht.

Er aber sieht ihr Potenzial.

Deshalb sendet er sie aus zu den Menschen. Die ganze Welt soll die gute Botschaft von Gottes Liebe hören. Oder, wenn Sie wollen: Diese Mannschaft soll siegen.

Für manch einen, ist dabei tröstlich, das er einfach nur dabei sein kann, quasi auf der Bank sitzt. Für einen anderen ist es wichtig mit zu tun, Spielmacher zu sein, Entscheidungen mit zu treffen. Alles hat seine Berechtigung.

Und für alle gilt was Jesus sagt: „Siehe ich bin bei euch bis ans Ende der Welt.“

(Mt 28,20)

Annett – Petra Warschau

Gottesdienstplan des Kirchspieles Kreuzhorst

Termine	Calenberge	Randau	Pechau
22.07. 8.n.Trinitatis			14.00 Uhr
05.08. 10.n. Trinitatis			10.00 Uhr
18.08. Samstag	15.00 Uhr Dorffest mit Orgelein- weihung		
19.08. 12.n. Trinitatis			14.00 Uhr
02.09. 14.n. Trinitatis			10.00 Uhr
16.09. 16.n. Trinitatis	10.00 Uhr		
30.09.Erntedank			10.00 Uhr

Gruppen und Kreise

Frauenkreis:

24. Juli, 7. August, 11. September, 23. Oktober,

Jeweils 15.00 Uhr im Pfarrhaus in Pechau

Kindergruppen

ab 6 Jahre

23. Juni, 25. August, 22. September, 27. Oktober

10.00 bis 12.00 Uhr im Pfarrhaus

ab 9 Jahre

1. Spetember, 29. September, 27. Oktober

10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Pfarrhaus



Projekte für Jugendliche

24.8. 2018 Jugendgottesdienst und Abend der Begegnung
auf der Laga in Burg

Ausblick

Grenzgängerfestival im Kirchspiel

Folgende Veranstaltungen dazu finden in unseren Kirchen statt.

St. Thomas Kirche in Pechau

31.08. 19.00 Uhr Berndt Klinke & Marco de Vries.

Musical- und Filmmelodien mit Saxophon und Gitarre.



<http://www.klinke-reeds.de>

<http://www.kleinkunst-ekm.de/kuenstler/425.html>

St. Sophie Kirche in Randau: 22.09. 19.00 Uhr

Oliver Jäger

Soloprogramm " mediterran - atlantico" Kirche



<http://www.oliverjaeger.eu/>

<http://www.kleinkunst-ekm.de/kuenstler/425.html>

Pechau: 25.09. 10.00 Uhr

Theaterkompanie Leipzig

Mitmach Geschichten für Kinder



<http://www.kleinkunst-ekm.de/kuenstler/425.html>

St. Georg Kirche in Calenberge:

28.09.

19.00 Uhr

Jarese "Along the Way"



<http://www.jarese.de>

<http://www.kleinkunst-ekm.de/kuenstler/425.html>

Danke

Für die Spendenbereitschaft der Einwohner unseres Kirchspieles kamen bei der Straßensammlung, Zugunsten der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen , **310,- €** zusammen.

Vielen herzlichen Dank den Sammlern und der Sammlerin. Vielen herzlichen Dank den Gebenden.

Von dieser Summe darf das Kirchspiel 50% für den eigenen Haushalt verbuchen und dem vorgegebenen Zweck zuführen.

Rückblicke

**Am 29. April 2018 wurden in der St. Thomas Kirche zu Pechau
Hannah – Luise und Philipp konfirmiert.**



Herzlichen Glückwunsch!



Frauenkreis in Pretzien

Am 6.6. war es wieder so weit, der Frauenkreis auf Tour. In diesem Jahr führte uns der Weg nach Pretzien in die St. Thomas Kirche. Nach einer Führung durch die ord. GP Frau Rotermund – Flade, und einer kurzen Andacht ging es weiter zur „Alten Fähre“. Bei Kaffee und Kuchen und vor allem herrlichen Sonnenschein ließen wir den Tag ausklingen.

Herzlichen Dank an die, die die Fahrzeuge zur Verfügung stellten!

Konzert am 29.04.2018 in der St. Thomas – Kirche in Pechau

Orgel – Thekla Schönfeld

Flöte – Beate Schneider

Trompete – Tilman Schneider

Manchmal kommt unverhofft etwas zu Stande. So auch dieses Konzert.

Die Idee dazu entstand aus einer Bitte, die elektronische Orgel in Pechau spielen zu dürfen. Danach entwickelte sich der Wunsch ein Konzert zu geben. Dies klappte zwar nicht in der Besetzung, die geplant war , doch wir hielten daran fest und konnten Tilman und Beate Schneider zur Organistin hinzugewinnen. Vielen Dank den Musikern für dieses schöne Konzert.



<http://www.kirchspiel-kreuzhorst.de/>

Kinderkirchentag und Kindermusical „Als Menschenfischer unterwegs“

Am Samstag, dem 26. Mai fand am Kirchenpavillon in den Ihlegärten auf der Landesgartenschau in Burg, der 5. Kinderkirchentag des Kirchenkreises Elbe – Fläming statt.

Dort wurde das Kindermusical „ Als Menschenfischer unterwegs“ zum ersten Mal aufgeführt.

Den Text für das Musical schrieb GP Arend Fritzsch, die Lieder stammen von der Kreiskantorin Cornelia Frenkel.

Gestaltet wurde das Musical vom Kinderprojektchor des Kirchenkreises.

Danach gab es, ein gemeinsames Mittagessen und eine Stadt – Rallye.

Zum Abschluss fanden sich alle am Kirchenpavillon wieder ein.

Die Superintendentin Pfr. Ute Mertens beendete den ereignisreichen Tag mit der Bitte um den Segen.



<https://kirchenkreis-elbe-flaeming.de/index.php?page=laga-2018>

Begegnungskonzert zweier Chöre



Am 8.6. trafen sich der Chor – Salutra - unter Leitung von Stefan Gericke aus Ottersleben , und der gemischte Chor - die Kreuzhorster - unter Leitung von Frank Satzky aus Randau und Umgebung, in der St. Sophie Kirche, zu einem gemeinsamen Konzert.

Unter dem Titel: „Die beste Zeit im Jahr“ brachten beide Chöre den Zuhörern ein reichhaltiges Repertoire zu Gehör.



<http://www.kirchspiel-kreuzhorst.de/>

Schon an Ihre Jubelkonfirmation gedacht?

Vollkommen überrascht war ich, als ich vor einiger Zeit einen Brief aus meinem Wohnort erhielt, in dem ich einmal zur Schule gegangen bin.

Es war eine Einladung zur Feier des Konfirmationsjubiläums. Und in der Tat stimmte alles. Ich ging in der betreffenden Gemeinde zum Konfirmationsunterricht und wurde 50 Jahre danach zur Feier des Konfirmationsjubiläums eingeladen.

So ein Jubiläum ist ein schöner Tag der Erinnerung und der Vergewisserung des Weges, den man gegangen ist und weiter gehen möchte. Im persönlichen Leben, im Leben in der Gemeinde und in der Gesellschaft hat sich in einer solchen Zeitspanne meist viel verändert. Die ehemaligen Konfirmanden sind ganz verschiedene Wege gegangen. Manche blieben im Heimatort, andere hat es in die weite Welt verschlagen und manche auch wieder zurückgeführt. Manche haben sich von Gott und seiner Gemeinde entfernt, manche sind eng mit ihr verbunden geblieben.

Ein solches Jubiläum kann genutzt werden, um auf die verschiedenen Wege zu blicken und vor allem, um Gottes Segen für den weiteren Weg zu erbitten.

Im Gemeindekirchenrat stellten wir fest, dass es in unseren Gemeinden schon Feiern der Jubelkonfirmation gegeben hat, dass aber viele Jahrgänge ohne eine solche Feier auskommen mussten. Ja, viele Jahrgänge wurden auch nicht an dieses Jubiläum erinnert. Dies alles geschah nicht aus Nachlässigkeit, sondern weil der Organisation einer solche Jubelfeier oft beträchtliche organisatorische Hindernisse im Wege stehen.

Wir wollen versuchen, diese Hindernisse zu überwinden. Ich habe meine Einladung zur Feier des Konfirmationsjubiläums wohl nur erhalten, weil sich ein örtlicher Vorbereitungskreis darum gekümmert hat zu erkunden, wer denn zum Kreis der Einzuladenden gehört und wo diese Person heute wohnt. Besonders bei den Frauen erschweren Wechsel des Nachnamens die Erforschung der aktuellen Anschrift. Überhaupt hat die deutliche Zunahme der Mobilität zum Verstreuen der damaligen Gemeinschaft geführt. Aber oft gibt es genügend feste Beziehungen über Freundschaften und Bekanntschaften, die ein Erkunden der aktuellen Adressen möglich machen. (So wird man auch mich gefunden haben.)

Wer kann diese Arbeit leisten? Frau Warschau als ord. GP und die gegenwärtigen Mitglieder des Gemeindekirchenrates, viele erst in den letzten Jahren zugezogen, haben diese Detailkenntnis nicht. Wir sind auf Ihre Hilfe angewiesen.

Deshalb unser Vorschlag und unsere Bitte: Wenn Sie sich einem Konfirmationsjubiläum „nähern“, überlegen Sie bitte, ob es genügend Bekannte gibt, die gleichfalls dieses Jubiläum begehen und die dazu eingeladen werden sollten. Sammeln Sie die notwendigen Anschriften, oder noch besser, tun Sie sich mit anderen Jubilaren zusammen, um diese „kirchliche Heimatkundearbeit“ erledigen zu können. Wie immer, brauchen wir einen kleinen Kreis, der bereit ist, sich dafür „den Hut aufzusetzen“. Über das Pfarramt können Ihnen weitere Namen benannt werden. Wir werden organisatorische Hilfe leisten. Auch werden wir die Jubelfeier selber vorbereiten. Wir können jedoch nicht die Arbeit leisten, die Anschriften der interessierten Jubilare zu ermitteln.

Jürgen Scharf

Impressum: Gemeindebrief des Kirchspiel Kreuzhorst

Alle Bildrechte liegen bei den Fotografen oder im Pfarramt. Eine Weiterverwendung jeglicher Art ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet.

Anschrift: Evangelisches Pfarramt , Breite Straße 7 39114 Magdeburg

Tel. 0391/ 8114711 pfarramt.pechau@web.de www.kirchspiel-kreuzhorst.de

Bankverbindung: Evangelischer Kirchenkreisverband Magdeburg

IBAN: DE 38 8105 4000 0511 0026 45 BIC: NOLADE21JEL (Sparkasse Jerichower Land)

IBAN: DE 14 3506 0190 1550 0320 11 BIC: GENODED1DKD (KD Bank eG)

Redaktionsschluss: Oktober 2018

Sorgen und Vorsorgen – das Beratungsangebot des Betreuungsvereins im Diakonischen Werk zu Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen

Viele Menschen machen sich Sorgen um so mancherlei Dinge.

Der eine sorgt sich um seine Gesundheit. Eine andere um ihren Arbeitsplatz.

Mancher hat Sorge, ob aus den Enkelkindern etwas Ordentliches wird.

Und fast immer ist dieses sich sorgen mit Ängsten verbunden, mit der Angst vor Krankheit etwa oder vor Arbeitslosigkeit. Und obwohl unsere Sorgen immer die Zukunft betreffen, können sie sich wie ein lähmender Schatten über die Gegenwart legen und dem heutigen Tag die Freude und Fröhlichkeit nehmen.

Nicht selten sind unsere Sorgen ja auch ganz real begründet.

Jeder von uns kann z.B. von einer schlimmen Krankheit oder einem Unfall betroffen werden. Und wenn wir älter werden, nimmt auch die Gefahr zu, dass wir nicht mehr alle unsere Angelegenheiten selber regeln können.

Da kann es sehr entlastend sein, wenn man dies schon in guten Tagen bedacht und auch entsprechend vorgesorgt hat. Natürlich gibt es erfreulicheres, als in guten Tagen zu bedenken und zu regeln, was gelten soll, wenn man sich unverhofft und ungewünscht in einer Situation wiederfindet, in der man vielleicht durch Krankheit oder Unfall nicht mehr selbst handlungsfähig ist. Wir haben es wohl nicht in der Hand, was uns in Zukunft widerfahren wird. Aber wenn wir heute vorsorgende Regelungen treffen, haben wir die Chance, im Hier und Jetzt getroster zu leben, ohne ständig darüber nachdenken zu müssen, was wird, wenn uns doch eine Krankheit oder ein Unfall trifft.

Die Mitarbeiter des Betreuungsvereins im Diakonischen Werk können Sie ausführlich und umfassend zu diesen Themen beraten. Hierzu bieten wir Ihnen individuelle Beratungsgespräche an. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit von Informationsangeboten in größeren Gruppen, wie z.B. Seniorennachmittage und ähnliche Veranstaltungen.

Anfragen richten Sie bitte telefonisch an Andreas Mösenthin, Tel. 03921/25 665 55 oder per Mail an andreas.moesenthin@diakonie-erchowerland.de.